



Die Schulkar-
derobe wurde
zur Bühne für
ein Theater-
stück im Rah-
men des Pro-
jekts „Kunst
mit Klasse“

CHRISTINE HÖFLEHNER
(2), P. HOFMANN

kommen, wie viel eigentlich in uns steckt. Und die Kinder haben gesehen, dass Kunst und Kultur nicht nur heißt, ins Theater zu fahren – sondern, dass sich das überall niederschlägt“.

Am Freitag folgte die große Präsentation. Der Start erfolgte im Klangfilmtheater mit einer Tanz- und Musikvorführung, danach ging es mit Theatervorstellungen in der Mittelschule 1 weiter. Dort gab es auch eine Ausstellung der Workshop-ergebnisse: Kunstfotografien, Backkunst, digitale Kunstdesigns oder auch ein Möbelstück.



Fleißig wurde auch im Klang-
filmtheater geprobt



ADMONT

Kinder Rad Cup 2025 startete mit Schwung auf der Kaiserau

65 Kinder
traten fest in
die Pedale

JOHANN SCHRÖCKER

Mit dem ersten Bewerb auf der Kaiserau startete am Samstag die diesjährige Rennserie des Kinder Rad Cups. Rund 65 Kinder aus der Region zeigten auf verschiedenen Strecken sportlichen Einsatz und große Begeisterung fürs Radfahren.

„Es ist schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Kinder dabei sind. Der Kinder Rad Cup zeigt, wie wichtig Bewegung und Gemeinschaft im jungen Alter sind“, so Mario Brandmüller, Geschäftsführer der Kaiserau Tourismus GmbH.

Neben ihm waren auch die Admonter Vizebürgermeisterin Sylvia Gasteiner und der Rotenmanner Bürgermeister Günther Gangl vor Ort.

Alle Kinder erhielten einen Preis zur Anerkennung für ihren Einsatz.

SÖLK

Zum Schutz vor Hochwasser Wildbach von Bewuchs befreit

Feuerwehr und Freiwillige entfernten Verklauungs-
gefahren auf 270 Metern eines kritischen Abschnitts.

Nach der Schneeschmelze müssen Wildbäche be-
gangen werden, um Bewuchs
im Bachbett oder hinein-
hängende Bäume ausfindig
zu machen und zu beseitigen,
so will es das Forstgesetz.
Und deshalb haben sich im
Sölker Ortsteil Fleiß am Wo-
chenende Feuerwehr, enga-
gierte Gemeindemitglieder –
darunter Bürgermeister Wer-
ner Schwab – und Verantwort-
liche der Klar! Zukunftsregion
Ennstal zusammengetan und
im Rahmen einer Wildbach-
ausschneidaktion 270 Meter
eines kritischen Abschnitts
von Verklauungsgefahren
befreit.

„Solche Aktionen sind von

unschätzbarem Wert für den
Schutz unserer Infrastruktur
und der Bevölkerung“, betonte
Bürgermeister Schwab. Und
Feuerwehrchef Roland Mayer
ergänzte: „Unsere Mannschaft
ist stolz, einen aktiven Bei-
trag zum Hochwasserschutz
zu leisten.“

Die Wildbachausschneid-
aktion ist Teil der Klimawan-
delanpassungsstrategie der
Klar! Zukunftsregion Ennstal.
Eine enge Kooperation be-
steht dabei mit rund 50 Part-
nerinstitutionen und der
lokalen Bevölkerung. Für die
gemeinschaftliche Wildbach-
pflege gab es 2024 den CIIA
Staatspreis für Klimawandel-
anpassung.



Gemeinsame Arbeit am Wildbach

KLAR! ENNSTAL / NATALIE PRÜGGLER

PÜRGG**HoamArt-Konzert**

Am Freitag, dem 16. Mai, gastiert das Vokalquartett „HoamArt“ mit Astrid Schachner, Kathi Wolff, Ursula Wöhrer und Franz Lemmerer im Pfarrhof auf der Pürgg. Das Programm erstreckt sich von aktuellen Hits über Jazz und Volksmusik bis hin zu „alten Hadern“. Beginn ist um 19.30 Uhr.

GRÖBMING**Musikalischer Gottesdienst**

Am kommenden Sonntag, dem 18. Mai, lädt die evangelische Pfarrgemeinde zu einem musikalischen Gottesdienst ein. Beginn ist um 9 Uhr. Für die Gestaltung sorgt das Ensemble „Starthilfe Bloß“ mit Moritz Redl (Bassposaune), Andreas Krug (Basstrompete), Christoph Größer (Flügelhorn) und Helmut Wieser (Flügelhorn). Im Anschluss findet im Familiengottesdienst das „Tauerinnerungsfest“ mit Beginn um 10.15 Uhr statt.

HAUS/E.**Alpenverein auf zwei Rädern**

Bei frühlingshaften Temperaturen startete der Alpenverein Haus einen Radausflug entlang des Wörthersees. Von Velden ging es nach Maria Wörth, um die berühmte Wallfahrtskirche zu besichtigen. Der weitere Weg führte auf gut ausgebauten Radwegen vorbei an Rauschele-, Baßgeigen-, Keutschacher- und Hafnersee. Trotz der steilen Bergstraße auf den Pyramidenkogel scheuten manche Teilnehmenden nicht davor zurück, ohne motorisiertem E-Bike am Radwandertag teilzunehmen, der in Summe rund 60 Kilometer umfasste. Auch die Zeit zum Ausrasten war kurz, denn schon wenig später stand die nächste Radtour auf dem Programm: Diese führte von Haus nach Öblarn, um gemeinsam das Paula-Grogger-Museum zu besuchen (Foto).

**Lions Club gratulierte zum 100er**

Eine Abordnung des Lions Club Liezen besuchte kürzlich den Oberforstmeister i.R. Rudolf Schwarz anlässlich seines 100. Geburtstages. Seit dem 1. Jänner 1972 ist Schwarz engagiertes Mitglied der Lions. Mehr als 50 Jahre stellte er sich in den Dienst der guten Sache, wobei zahlreiche Projekte auf seine Initiative zurückgehen. Als Zeichen der Anerkennung überreichte ihm Präsident Heinz-Josef Schrottshammer persönlich eine Geburtstagstorte.

Foto: LC Liezen

Wildbach freigeschnitten

Ein 270 Meter langer Wildbachabschnitt wurde im Ortsteil Fleiß im Rahmen einer geplanten Ausschneidaktion von Verklauungsgefahren befreit.

In der Gemeinde Sölk, Ortsteil Fleiß, fand eine Wildbachausschneidaktion statt – organisiert von der KLAR! Zukunftsregion Ennstal und tatkräftig unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr Fleiß sowie engagierten Bürgern der Gemeinde.

Ziel der Aktion war es, einen rund 270 Meter langen Abschnitt eines Wildbachs von sogenanntem Unholz zu befreien, um im Falle von Starkregenereignissen

Verklauungen vorzubeugen. Die Wildbachausschneidaktion ist Teil der Klimawandelanpassungsstrategie der KLAR! Zukunftsregion Ennstal, die in der aktuellen Förderperiode bis 2027 unter der Leitung von Natalie Prügler weitergeführt wird.

Seit 2017 setzt KLAR! gemeinsam mit den Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern zahlreiche Klimawandelanpassungsprojekte um.



Im Zuge der Wildbachausschneideaktion wurden potenzielle Verklauungen entlang des Bachlaufs entfernt.

Foto: Natalie Prügler

IRDNING**„Lange Nacht der Kirchen“**

Am Freitag, dem 23. Mai, lädt die Pfarrkirche Irndning von 18 bis 22.30 Uhr zur „Lange Nacht der Kirchen“ ein. Um 18 Uhr heißt es „Lasset die Glocken hell erklingen“, ab 18.30 Uhr erfolgt die Begrüßung und Einstimmung bei Musik und Gesang zur Hoffnungsnacht. Es begeistern die Liezener Vokalistinnen und die Musikschule Gröbming. Um 19 Uhr sorgt das Kabarett „Radieschen von unten“ für heitere Momente. Danach dürfen sich die Besucher auf das Orgelspiel von Christoph Krenn unter dem Titel „Schenke deiner persönlichen Hoffnung Worte“. Beim Komplet, dem Nachtgebet mit Pfarrer Adrian Aileni, um 21.15 Uhr sind die Besucher eingeladen, innezuhalten. Den stimmungsvollen Abschluss bildet das Entzünden des „Feuers der Hoffnung“ mit anschließenden Gesprächen.

Bitcoin: Digitales Gold oder heiße Luft?

Am Donnerstag, dem 22. Mai, gewährt Julian De Martini im [ku:L] Öblarn einen Einblick in die faszinierte Welt der Bitcoins.

Bitcoin ist in aller Munde. Meist werden jedoch nur Dinge wie hoher Energieverbrauch, Schneeballsystem, große Gewinne der Früheinsteiger oder Währung für Kriminelle erwähnt – doch was steckt wirklich dahinter?

In diesem Infoabend tauchen die Besucher in die Welt von Bitcoin ein. Der Vortrag ist unabhängig, leicht verständlich und bietet wertvolle Einblicke hinter den Begriff „Bitcoin“.

Beginn ist um 19.30 Uhr. Reservierung unter 0664/8600300 (telefonisch oder WhatsApp) oder per Mail an tickets@kultur.st empfohlen.

SCHLADMING**ESV-Sommerprogramm**

Der Eisenbahnersportverein Schlading lädt Mitglieder und Freunde ein, sich am umfangreichen Sommerprogramm zu beteiligen. Die Tennisplätze sind wieder gut in Schuss und bespielbar.

Stockschützen sind dienstags ab 18 Uhr beim Vereinsheim eingeladen. Das ESV-Vereinsfest ist am 12. Juli angesetzt, ein Ausflug steht am 21. September am Programm.



Übergabe: Senta Bleikolm-Kargl und Claudia Pechhacker Rinntaverne

'Green Care-Hoftafel' für die Rinntaverne

GESÄUSE. Kürzlich wurde der traditionsreiche Bauernhof Rinntaverne in der Nationalparkregion Gesäuse mit der Green Care-Hoftafel ausgezeichnet. Der Betrieb der Familie Pechhacker-Taxacher ist damit offiziell zertifizierter Green Care-Auszeitthof und verbindet Naturerfahrung, Gesundheitsförderung und bäuerliche Lebensweise.

Neue Wege in Landwirtschaft

Der Hof, erstmals 1272 urkundlich erwähnt, liegt zwischen dem Nationalpark Gesäuse und dem Geopark Eisenwurzen. Mit viel Hingabe bewirtschaftet, ist er Mitglied bei „Urlaub am Bauernhof“ und Partner von Gesäuse-Tourismus. „Die Rinntaverne zeigt, wie Landwirtschaft neue Wege gehen kann, ohne ihre Wurzeln zu verlieren“, so Andreas Steinegger, Präsident der Landwirtschaftskammer Steiermark. Green Care macht das Potenzial von Natur, Wissen und sozialer Verantwortung sichtbar. Auf dem Hof leben Krainer Steinschafe, Hühner, Enten und Katzen, ein Fischteich gehört dazu. Das Grünland wird naturschutzgerecht gepflegt. In den Ferienwohnungen gibt es bewusst keinen Fernseher, um zur Entschleunigung einzuladen. Astrid Schoberer-Németh von Urlaub am Bauernhof betont, dass der Hof mehr als eine Auszeit bietet: eine naturnahe Lebensweise, achtsame Angebote und echte Gastfreundschaft stärken die Gäste. „Für die Region ist der Hof ein Gewinn“, sagt Jaqueline Egger vom Tourismusverband Gesäuse. „Er verkörpert Ursprünglichkeit und respektvollen Umgang mit der Natur.“

340 Arten in nur drei Tagen nachgewiesen

Nationalpark Gesäuse: Im April wurden 927 Beobachtungen mit 340 Arten durch Citizen Science dokumentiert.

ADMONT. Der April war der internationale „#CitizenScienceMonth“ – ein Monat, in dem alle eingeladen waren, bei Forschungsprojekten mitzumachen. Citizen Science bedeutet: Bürger unterstützen die Wissenschaft durch Beobachtungen, Fotos oder Datensammlungen – auch ohne wissenschaftliche Ausbildung. So können Interessierte einen wertvollen Beitrag leisten und gleichzeitig spannende Einblicke in die Natur erhalten. Im Nationalpark Gesäuse konnten dank zahlreicher freiwilliger Helfer 927 Beobachtungen mit 340 Arten dokumentiert werden. Laura Suppan vom Fachbereich Naturschutz freut sich über die rege Teilnahme: „Mich freut es sehr, dass jedes Jahr so viele Menschen unserem Angebot zum Mitforschen



Selbst forschen – das ist im Nationalpark Gesäuse möglich. Foto: Stefan Leitner

folgen.“ Ein Highlight war der Nachweis des Smaragdgrünen Regenwurms und einer Vierblättrigen Einbeere mit fünf Blättern. Gäste verbinden das Mitforschen oft mit einem Familienspaziergang – ein Foto hochladen reicht, um zum Entdecker zu werden.

Je mehr Fotos, desto besser Ganzjährig können Besucher in der Lettmair Au die Landschaftsveränderung dokumentieren: An der 'Chronolog-Station' lassen sich per Handy Fotos hochladen, um die Entwicklung des Windwurfes um die ehemalige „sprechende Buche“ festzuhalten. So entsteht ein Film aus vielen Bildern – je mehr Fotos, desto besser. Der Nationalpark bittet daher, die Station bei jedem Besuch zu nutzen.

Wildbach-Aktion schützt Siedlung

Organisationen der Gemeinde Sölk sichern Wildbach gegen Hochwasser.

In der Gemeinde Sölk, Ortsteil Fleiß, fand kürzlich eine zweiteilige Wildbach-Ausschneidaktion statt. Organisiert von der „Klar! Zukunftsregion Ennstal“ und unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr Fleiß sowie engagierten Gemeindegliedern, wurde ein 270 Meter langer Wildbachabschnitt von Verklauungsgefahren befreit.

Hochwasserrisiko reduzieren

Nach dem Forstgesetz müssen Wildbäche nach der Schneeschmelze kontrolliert und von Bewuchs oder hängenden Bäumen befreit werden, um Hochwasserrisiken zu reduzieren. Gerade in ländlichen Regionen wie der Sölk, die viele Wildbäche haben, ist das eine große Aufgabe. Bürgermeister Werner Schwab betont den Wert solcher Aktionen für den Schutz der Bevölkerung und Infrastruktur. FF-Kommandant Roland Mayer freut sich über die



An zwei Tagen wurde ein Wildbachabschnitt auf einer Länge von rund 270 Metern von potenziellen Verklauungs-Gefahren befreit. Klar! Ennstal/Natalie Prügler

gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Gemeinde und Anrainern. Diese Aktion ist Teil der Klimawandel-Anpassungsstrategie der Klar! Zukunftsregion Ennstal, die bis 2027 fortgeführt wird. Für ihr Engagement wurden die Gemeinden Öblarn, Sölk und Michelerberg-Pruggern mit dem „CIIA Staatspreis für Klimawandel-An-

passung“ ausgezeichnet. An der Aktion nahmen vier Feuerwehrmitglieder, der Bürgermeister und ein Anrainer mit Traktor teil. Nach der Arbeit gab es einen gemeinsamen Ausklang beim Öd-wirt. So ist der Wildbachabschnitt jetzt sicher, und die Siedlung sowie Infrastruktur sind besser vor Hochwasser geschützt.